



70 Jahre Kriegsende

Internationales Fluchtmuseum e.V. und
Gedenkkreis Wehnen e.V. laden ein.

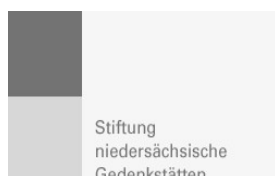
Am 30. Juni 2015 um 19.30 Uhr im
Stadtmuseum Oldenburg

Vortrag und Diskussion mit Dr. Barbara Degen:

Bethel in der NS-Zeit. Die verschwiegene Geschichte.

Welche passive Haltung die evangelische Kirche zum NS-Krankenmord einnahm, wird anhand der Geschichte der Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld deutlich. Angeblich ein Verteidiger seiner Patienten gegen die Euthanasieverbrechen, gab Bodelschwingh doch viele von ihnen preis. Barbara Degen hat die Kinder- und Säuglingssterblichkeit in Bethel untersucht und unerwartete Entdeckungen gemacht, die den bisherigen Forschungsstand zu revidieren scheinen.

Auch bei den oldenburgischen Krankenmorden nahmen die Evangelische Landeskirche und die Diakonie eine unrühmliche Rolle ein. Tatenlos sah der Anstaltspfarrer Heinrich Brinkmann dem Sterben der Patienten in Wehnen zu. Auch seine katholischen Amtsbrüder griffen weder ein, noch zeigten sie die Morde an.



Die Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten unterstützt diese Veranstaltung.